

im Vordergrund. In der Regel sind es Korrespondenzen, Aufträge und technische Texte, die in einer anderen Sprache angefertigt oder aus ihr übersetzt werden müssen.

Nach einer Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung gab fast jeder achte Beschäftigte in Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern an, Fremdsprachenkenntnisse zu benötigen. In Großbetrieben gilt das dagegen für jeden sechsten Arbeitnehmer. Und in sehr kleinen Unternehmen lag der Wert immerhin noch bei 8%. Daraus schließen die Institute auf einen weiter rasch wachsenden Bedarf an Kenntnissen in zumindest einer fremden Sprache am Arbeitsplatz.

Hans Hantke

Erster Deutsch-Niederländischer Studiengang International Business mit Doppeldiplomierung zwischen Dortmund und Amsterdam

Ab dem Wintersemester 1991/92 bieten die Hogeschool voor Economische Studies Amsterdam und der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund einen integrierten Studiengang *International Business an*. Es handelt sich um den ersten gemeinsamen Deutsch-Niederländischen Studiengang dieser Art.

Er besteht aus einem 8semestrigen Studium mit zwei Studiensemestern an der jeweiligen Partnerhochschule und einem Auslandspraxissemester. Nach erfolgreichem Abschluß erfolgt die Doppeldiplomierung als "Diplom-Betriebswirt" "Bachelor (International Business)". Die Unterrichtssprache in Dortmund ist Deutsch, in Amsterdam Englisch. Der Studiengang wird durch Stipendien aus dem ERASMUS-Programm der EG gefördert.

Betriebswirten mit international orientierter Fachausbildung, mit Auslandserfahrungen und Fremdsprachenkompetenz bieten sich gegenwärtig und zukünftig, verstärkt durch den EG-Binnenmarkt, beste Berufschancen. Der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund und die Hogeschool voor Economische Studies (HES) Amsterdam haben im Rahmen des ERASMUS-Programms der EG ein gemeinsames Studienprogramm entwickelt, das für internationale Managementtätigkeiten qua-

lizieren soll. Das Studium führt zur Verleihung von zwei Hochschulabschlüssen, wobei der niederländische akademische Titel auch zur Promotion berechtigt.

Der Lehrbetrieb wurde im Wintersemester 1991/92 aufgenommen. Das Studium dauert 8 Semester. Im Grundstudium, daß deutsche Studenten an der Fachhochschule Dortmund absolvieren, erfolgt eine breite betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung, in die auch die beiden Wirtschaftssprachen Englisch und Niederländisch mit einbezogen sind. Zum Hauptstudium wechseln die Studenten nach Amsterdam, wo sie zwei Semester lang an der Partnerhochschule Internationales Management und Internationales Marketing studieren. In das Hauptstudium ist das Praxissemester im englisch- oder niederländischsprachigen Ausland eingebettet. Die außenwirtschaftliche Spezialausbildung wird im achten Semester an der Fachhochschule Dortmund abgeschlossen.

Das Studienprogramm, das im fünften und achten Semester für deutsche und niederländische Studenten gemeinsame Studiengruppen vorsieht, wird durch die nachstehende Übersicht wiedergegeben:

- Semester 1–4 Grundstudium an der FH Dortmund
Fächer: Betriebswirtschaftslehre Volkswirtschaftslehre
Wirtschaftsrecht
Mathematik/Statistik
Datenverarbeitung
Außenwirtschaft
Wirtschaftsenglisch
Wirtschaftsniederländisch
Vor dem 3. Semester (allg. im September) findet eine mehrwöchige Pflichtexkursion mit Intensivsprachkurs nach Amsterdam statt. Vor dem 5. Semester (wiederum im September) findet für deutsche und niederländische Studenten eine gemeinsame mehrwöchige Studieneinführung gekoppelt mit einem Management-Trainings-Camp oder einem Segelkurs und einem Intensivsprachkurs statt.
- 5 Hauptstudium an der HES Amsterdam
Fächer: Business-Management I (Teil A)
- 6 Praxissemester im englisch- oder niederländischsprachigen Ausland (mindestens 20 Wochen)

- 7 Hauptstudium an der HES Amsterdam
Fach: Business-Management I (Teil B)
Zusätzlich ist die Diplomarbeit (Skriptie) auf Englisch oder Niederländisch anzufertigen
- 8 Hauptstudium an der Fachhochschule Dortmund
Fach: Business-Management II
Gleichzeitige Verleihung des "Diplom-Betriebswirt"
und des "Bachelor" (International Business)"

Studienförderung

Dem Fachbereich Wirtschaft stehen Mobilitätsstipendien aus dem ERASMUS-Programm zur Unterstützung der Studenten während ihres Auslandsstudienaufenthaltes zur Verfügung. Studenten, die Bafög-Mittel erhalten, sind auf die dort bereitgestellten Beihilfen verwiesen, die aus dem ERASMUS-Programm geringfügig aufgebessert werden.

Studienvoraussetzungen

Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums werden neben der Fachhochschulreife oder einer gleichwertigen Qualifikation Nachweise einer praktischen Tätigkeit und einer besonderen Vorbildung gefordert.

Der Nachweis einer praktischen Tätigkeit gilt als erbracht, wenn der Studienbewerber die Qualifikation durch das Zeugnis der Fachhochschulreife einer Fachoberschule für Wirtschaft erbracht hat. Studienbewerber, die ein Zeugnis der Hochschulreife erworben haben, müssen mindestens ein Grundpraktikum und ein Fachpraktikum von je drei Monaten leisten. Studienbewerber, die die Studienqualifikation auf andere Weise erworben haben, müssen ein Praktikum von zwölf Monaten leisten.

Der Nachweis der besonderen Vorbildung ist durch schriftliche Tests in Englisch oder Niederländisch und Mathematik zu führen.

Niederländischkenntnisse sind bei der Aufnahme des Studiums in Dortmund nicht erforderlich, der Unterricht in Amsterdam erfolgt in Englisch. Während des Studiums in Dortmund ist Niederländisch 2. Pflicht-Fremdsprache; zum Einstieg in das Fach "Wirtschafts-Niederländisch" werden über zwei Semester Brückenkurse durchgeführt. Studienbewerber, die Niederländisch bereits auf der Schule gelernt haben, können den Eingangstest statt in Englisch auch in Niederländisch machen.

Die Feststellung der besonderen Vorbildung wird in einem der Einschreibung vorausgehenden Verfahren durchgeführt. Der Antrag auf Zulassung zu diesem Feststellungsverfahren ist an die FH Dortmund zu richten.

Kooperationspartner

Der Fachbereich Wirtschaft ist mit über 1.800 Studenten, 36 Professoren und 30 Lehrbeauftragten der größte Fachbereich der Fachhochschule Dortmund. Zu den ständigen Studienangeboten des Fachbereichs zählen die praxisorientierten Studiengänge (Betriebswirtschaft, International Business, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebsinformatik) und der mit dem Fachbereich Informatik gemeinsam getragene Studiengang Wirtschaftsinformatik. Der Fachbereich unterhält intensive Austauschbeziehungen mit mehreren ausländischen Hochschulen, neben der HES Amsterdam auch mit Hochschulen in England, Frankreich, Spanien und den USA.

Der Fachbereich Wirtschaft ist seit 1985 in einem neu errichteten Gebäude auf dem Campus der Dortmunder Hochschulen untergebracht; er verfügt über eine moderne und gute Ausstattung (ein Sprach- und mehrere DV-Labore).

Die HES Amsterdam ist mit etwa 5.000 Studenten die größte selbständige Wirtschaftshochschule in den Niederlanden.

Berufsaussichten

Die Wahl des Studienortes Amsterdam wird natürlich einmal von der Attraktivität der Stadt selbst bestimmt. Man lebt in einer der interessantesten Metropolen der Welt und hat die Gelegenheit, aus einem vielfältigen Kultur- und Freizeitangebot auszuwählen. Zum anderen wird man sich wegen des guten Rufs der HES und der Qualität der Lehrveranstaltungen gerade auf dem Gebiet International Business für ein Studium in Amsterdam entscheiden. Ganz besonders wichtig sind aber die entscheidend günstigeren Berufsaussichten, die man durch das Studium an der HES und das Dortmunder Diplom hat. Das gilt sowohl für einen möglichen deutschen Arbeitgeber, für den der Absolvent gegenüber Mitbewerbern ganz spezifische Vorzüge hat. Das gilt aber auch hinsichtlich der erweiterten Einsatzmöglichkeiten, die nach erfolgreichem Studium an der HES zusätzlich den gesamten Benelux-Wirtschaftsraum umfassen, in dem Niederländisch gesprochen wird, wo man gerade im Bereich International Business

überaus gut bezahlte Positionen finden kann. Die meisten Führungspositionen in internationalen Unternehmen werden übrigens von Niederländern eingenommen.

Zulassung und Antragstellung

Die Zulassung zum Studium, das jeweils zum Wintersemester beginnt, erfolgt durch die Fachhochschule Dortmund, Postfach 10 50 18, 4600 Dortmund.

Bewerber, die das Studium in Amsterdam aufnehmen wollen, wenden sich an die Hogeschool voor Economische Studies, Afdeling International Business, Raamplein1, NL-1016 XK Amsterdam. Entsprechende englische Sprachkenntnisse müssen vorausgesetzt werden.

Achim Müller

Niederländisch in der Grundschule

Mit einer Presseerklärung wendete sich Nordrhein–Westfalens Kultusminister Schwier am 5. April 1990 an die Öffentlichkeit und kündigte an, daß in spätestens 5 Jahren alle Grundschulkinder mit einer fremden Sprache vertraut gemacht werden solien – bei 3200 Grundschulen im Lande ein großes Unternehmen, an dem 178.000 Kinder beteiligt sind.

Untersuchungen und Erfahrungen – auch aus anderen europäischen Ländern – haben zu diesem Schritt Mut gemacht. Vorausgegangen war der Pressemeldung des Kultusministers eine länderübergreifende Fachtagung im Landesinstituts für Schule und Weiterbildung, Soest, sowie die Einberufung einer Arbeitsgruppe, die ein Konzept für das Land NRW formulieren und vorlegen sollte.

Die pädagogischen Prinzipien dieses Konzeptes beschreiben keinen Schulversuch, sondern ein "flexibel konstruiertes innovatives Vorhaben, in dessen Verlauf auf schulpraktischem Wege Erfahrungen gesammelt und aufbereitet werden sollen, damit diese nach Ablauf der kommenden vier Jahre zu einem generalisierbaren Grundmodell zusammengefaßt werden können." (vgl. hierzu die Artikel von Eike Thürmann, Begegnung mit Sprachen in der Grundschule; in der Zeitschrift "Schulverwaltung NRW", Nr 7 und 8, 1991.)